

Dem 6ten zum Geleit

Autor(en): **Gurtner, Hermann**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Auf Schweizer Alpenstrassen = Sur les routes alpestres suisses**

Band (Jahr): **6 (1932)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DEM 6^{TEN} - ZUM GELEIT



So bieder und einfältig, wie der brave Hüterbub seine Geissen vorstellt, kann ich Band 1932 „Auf Schweizer Alpenstrassen“ nicht präsentieren: fast wird es mir bange zu verraten, dass er etliche gewichtige Beiträge einschliesst.

Die Kraftwerkbauten im Oberhasli haben die Landschaft der Grimsel zwischen Juchlistock und Siedelhorn in einen herrlichen Fjord verwandelt; doch, leider, schnurrt der Passfahrer oft am Nollen vorbei, ohne der vollbrachten Leistung bewusst zu werden: hier lüpf den Hut!

Im übrigen verrät das Inhaltsverzeichnis, dass uns die Ingenieurkunst nicht so bald freigibt, denn Wagenbau und Strassenbau füllen verschiedene Seiten und auch das grosse Arbeitsgebiet des Schweizerischen Autostrassenvereins wird dem Leser eindringlich geschildert.

Doch ob der technischen Bürde möge der liebe Leser nicht vergessen, von Zeit zu Zeit innezuhalten und nur die Bilder zu betrachten. Er folgt dann vielleicht einer Spannungsleitung, einer Drahtseilbahn bis in den hohen Himmel hinein, wo der Zackengrat des aufsteigenden Berges in die runden Wolken sticht und — mählich überlegt er, dass es Sommer geworden, die Zeit der Reise und der Ausspannung, die Zeit der Jugend und der frohen Fahrten.

Im Mai 1932.

Hermann Gurtner.





Phot. R. Spreng

Im Walliserdorf (Haudères)